

Hygiene – Know-how-Transfer in der Praxis

Peter Laternser

Die Lebensmittelindustrie hat sich aus den ursprünglich gewerblichen Strukturen immer mehr zu einer arbeitsteiligen Industrie entwickelt. Die Arbeitsteilung wiederum führt dazu, dass das Know-how der Branche (bruch-)stückweise auf verschiedene Schultern und Abteilungen verteilt wird.

Allerdings werden sich die Unternehmen immer mehr bewusst, dass in diesem Spannungsfeld Koordinations- und Organisationsbedarf besteht. Nicht zuletzt deshalb weil der Gesetzgeber immer mehr (aber leider nicht immer sinnvolle) Kontrollen und Dokumentationen verlangt.

Das Know-how wird heute und auf dieser Stufe immer mehr eingekauft: Mit den Anlagen, mit der Software, mit den Roh- und Hilfsstoffen und über spezialisierte Berater und Dienstleister.

Doch es bleiben immer Lücken in diesem System. Hauptsächlich bei angelernten Berufen und bei den Hilfsfunktionen wie der Reinigung. Wo meistens Hilfsarbeiter, respektive angelerntes Personal beschäftigt wird.

Wenn man Glück hat, findet man diese Hygiene-Lücken, noch vor dem kleinen Gau oder dem Supergau. Wie letztes Jahr in einer Grossmolkerei, per Zufall oder im Rahmen eines Schulungsprogramms. Auch bei Umbauten kann es vorkommen, dass die richtigen Fragen in Bezug auf Hygiene gestellt werden.

Verhindern kann man potentielle Probleme schlussendlich nur dadurch, dass jeder Mitarbeitende mitdenken darf und kann. Und das verlangt nach einer Firmenkultur, die Fachwissen auf jeder Stufe absorbieren kann.

Das Personal, respektive das Individuum, braucht die richtigen Anleitungen, Informationen, und Kompetenzen. Dazu aber

Konfektionierte Reinigungsmittel: Effizienzsteigerung

Wirkstoffe in Reinigungsmitteln
und deren Effekt auf die Verschmutzung

Bewertung (Lösung)	Proteine	Pigment	Mineralien	Hydrophobe	Stärke	Tannine	Pektin	Fett
alkalisch	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊
sauer	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊
Netzmittel	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊
Schmutzdispenser	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊
Komplexbildner	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊
Enzyme	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊
Oxidationsmittel	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊

HALAG
SWITZERLAND



auch die handwerklichen und intellektuellen Fähigkeiten um spezifische Funktionen übernehmen zu können.

Halag Hygiene-Schulung

Das hat auch die Halag Chemie AG erkannt und in ihrem modernen Neubau in Aadorf, Schulungs- und Demonstrationsräume für Gruppen von bis zu 20 Personen eingerichtet, die es ermöglichen im Rahmen von Workshops, Betriebshygiene-Geräte und Apparaturen am Objekt zu testen.

Es kann hier 1:1 demonstriert werden, dass die korrekte Einstellung einer Druckerhöhungspumpe genau so wichtig ist, wie der richtige Düsentyp. Auch wenn beide auch abhängig sind von den spezifischen Gegebenheiten, respektive der Grösse eines Betriebes.

Das theoretische Lernen hat seine Berechtigung, aber für die Zwecke der Personalschulung führt nichts am Umgang mit dem Objekt und der Visualisierung der Probleme vorbei. Der unmittelbare Eindruck den eine Feuerbekämpfung am Brandobjekt oder die

1:1 Schaumreinigung an der Wand hinterlässt, kann durch nichts ersetzt werden. So stehen in Aadorf zu Demonstrationszwecken für die Schaumreinigung rund 100 m² Wandflächen zur Verfügung.

Schaumreinigung und Rohrhygiene

Gerade im Bereich der Schaumreinigung hat Halag die Entwicklung neuer Produkte vorangetrieben. Moderne Schaumreiniger sind multifunktionelle Produkte, die präzise auf branchentypische Verschmutzungen abstimmbare sind. Wenn dieses Bewusstsein geweckt wird, und entsprechende Spezialprodukte lieferbar sind, ist der erste Schritt zu einem sinnvollen Einsatz von Reinigungsmitteln getan.

Moderne Produkte sind heute lieferbar, die signifikant länger haften und damit Materialeinsparungen ermöglichen.

Die Zeiten in denen Reinigungsmittelfirmen möglichst viel «Produkt» verkaufen wollten, sind vorbei. Ein Unternehmen wie Halag hat alles Interesse daran, die sachlichen Probleme seiner Kunden effizient, partnerschaftlich, nachhaltig und

kostengünstig zu lösen. Know-how und Kundenbindung ist heute mehr Wert, als die Marge auf einem allfälligen Mehrumsatz.

Das gemeinsame Problem ist der Gesetzgeber und die Gesetzgebung, welche einfache Forderungen aufstellt.

Die Antworten darauf sind jedoch häufig viel komplexer. Und die Umsetzung dieser «Antworten» noch viel mehr. Schulungen können das vernetzte Denken fördern.

Noch sind im Bereich der Hygiene, respektive des Anlagenunterhalts und der Reinigung, noch nicht alle Probleme der Branche gelöst. Es scheint so, dass diesem Aspekt von den Unternehmensleitungen immer noch zuwenig Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Insbesondere auch im Bereich des Hygienesdesigns, der Verschraubungen, Dichtungen, Säcke, Probenahmestellen und Totleitungen, wird wohl immer noch zuwenig gut konzipiert und kontrolliert.

